

teile aus Aluminium
führen seien. Für den
ilt: „Je höher der An-
ünem Strom im Netz,
mafremdlicher sind
ler unterwegs.“ (dpa)

wird immer ein paar Rowdys geben, die
unbelehrbar sind. Um die gehe es aber
nicht, sondern um die große Masse von
Leuten, die E-Scooter fahren. „Es ist wich-
tig, dass kontrolliert wird“, so Strohbeck-
Kühner. „Einmalige Kontrollen verpuffen.“

an größeren Kreuzungen zu Be-
hinderungen. Die Ursache des
Stromausfalls in Eppelheim und
mehreren Stadtteilen Heidelbergs
war ein technischer Defekt. De-
tails wurden nicht genannt. (lsw)

OS

nen für Zivilcourage

s Ihnen gefahrlos möglich ist“,
taut einer der Ratschläge.
Dem Täter sollte sich ein Zeuge
weder in den Weg stellen, noch
ollte er versuchen, diesem die
Waffe abzunehmen. Schmidt
betonte allerdings, solche extre-
men Gewalttaten seien sehr sel-
en.

„Gewalt, Vandalismus, Beläs-
igung und Diskriminierung ge-
nen jeden etwas an“, sagte der
orsitzende der Polizeilichen
riminalprävention, Gerhard
Klotter. Dazu reiche oft schon
in lautes Wort, oder Umste-
ende zur Mithilfe aufzufor-
lern, um Täter zu stoppen und
Opfern zu helfen. Wichtig da-
bei: Den Täter nicht mit „Du“
ansprechen, sonst könnten um-
stehende Passanten einen rein
persönlichen Streit vermuten.

Zum Schwert-Angriff gab die
staatsanwaltschaft unter Ver-
weis auf die Ermittlungen zu-
nächst keine weiteren Details
bekannt. Nach der Verhaftung
waren die Ermittler von einem
persönlichen Motiv ausgegan-
en. Der Mann ist ersten Er-
kenntnissen nach Syrer und
lebt seit 2015 mit gültigem Auf-
enthaltsstatus in Deutschland –
zweifel daran hatte er nach Po-
zeiangaben selbst genährt, als
er erklärt hatte, zwei Jahre älter
zu sein und eine jordanische
staatsbürgerschaft zu besitzen.



Eleganz trifft Schönheit bei der 15. Classic-Gala.

Archivfoto: LKZ/Röder

Auto-Exoten erobern Schwetzinger Schlosspark

VON SUSANNE ROEDER

SCHWETZINGEN. Der Schwetzinger Schlossgarten befindet sich zwar wegen der großen Trockenheit im Klimanotstand. Das hindert die Stadt und Michael Hörrmann, den Verwalter der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württembergs, jedoch nicht daran, die „schönste Zeitreise der Automobilgeschichte“ im Schlosspark gebührend zu feiern. Die Oldtimerschau wartet in ihrer 15. Auflage an diesem Wochenende mit 180 Fahrzeugen auf, die man sonst selten zu Gesicht bekommt, zumindest nicht auf kleinem Raum.

In kreisrunder barocker Kulisse sind die teils sehr seltenen Klassiker aufgestellt, und ihre Besitzer erzählen Interessierten gerne ihre spannenden Geschichten, die sich um die Oldtimer ranken. 120

Jahre Automobil – vom Einkaufswagen mit drei PS über den Jaguar E-Type Bestattungswagen aus dem Film „Harold & Maude“, bis zum königlichen Bugatti oder 2600 GT das Jahres 1967, präsentiert der Veranstalter und Automobilexperte Johannes Hübner diesmal den Besuchern seine Internationale Concours d'Élégance Classic-Gala.

Im Südflügel des Schlosses zeigen Künstler ihre Werke mit automobilem Bezug. Im US-Car Concours lockt zwischen Straßenkreuzern am Samstag- und am Sonntagnachmittag eine Modeschau mit Kleidern der 1950er bis 70er Jahre. Höhepunkt am Sonntag sind Autoparaden und die Verleihung der Preise. Die Veranstalter rechnen mit 20 000 Besuchern.

INTERNET: www.classic-gala.de